



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

VII. Das Cistercienser Nonnenkloster in Ziesar verkauft dem Domcapitel zu
Brandenburg einen Hof und zwei Hufen im Dorfe Radewege, am 8. Juli
1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

VI. Bischof Dieterich von Brandenburg tauscht dem Kloster zu Ziesar die Seemühle durch
Gewährung verschiedener Gebungen aus Wittstock, Bramsdorf und Gr. Lubars ab,
am 19. Juli 1382.

— nos Thidericus, dei et apostolice sedis gracia Episcopus Brandenburgensis, ad uniuersorum etc., quod inter nos cum consensu et voluntate capituli Ecclesie nostre Brandenburgensis et Abbatissam priorissam totumque conuentum sanctimonialium ordinis Cystericiensis in Seyeser — de et super permutacione quorundam bonorum et possessionum, uidelicet unius chori siliginis et triginta solidorum denariorum in Wittstock et unius fertonis super iudicium in Wittstock et medie marce pro equo feudali super iudicium in Branftorp et sedecim modiorum siliginis super curia in Branftorp, quam nunc Hinricus Brabant inhabitat, et cuiusdam ligneti, quod proprie dicitur Hakesholt, et unius marce super stupa in Seyeser et sex modiorum tritici cum sex solidis denariorum in magna Lubas super curiam, quam nunc inhabitat Hunnigh, ad nos et mensam nostram spectantibus, nec non molendini, quod dicitur Seemole cum omni iure pactu et censu ad predictas Abbatissam, priorissam et conuentum spectantem — predicta bona nostra pro dicto molendino, ipsius pactu et censu et alio iure — duximus permutanda ac presentibus scriptis permutamus. — Et nos Henzo prepositus, Bertramus prior et Capitalum Ecclesie Brandenburgensis consensum nostrum — adhibemus. — Datum et actum Seyeser, Anno domini MCCCLXXXII, feria sexta ante beati Jacobi Apostoli.

Aus alter Copie.

VII. Das Cistercienser Nonnenkloster in Ziesar verkauft dem Domcapitel zu Brandenburg
einen Hof und zwei Hufen in Dorfe Radewege, am 8. Juli 1415.

Wy Dorothea von der Grobene, Ebdische, Gifelle Priorische, Berthe Niebeden Superiorische, Catherina Zikow, unde ganze Convent des Klosters Sanctae Mariae Seyeser bekennen in disen open Brieue, dat wy dorch Mehringe unsers Klosters Guderen wille verkoft hebben unde vorkopen luterliken deme geistliken Manne Ern Nicolaufe Profte und synen nakomenden Profsten und deme Capittel tu Brandenb. einen Hof met twen Hufen, die dar liggen tu Radewede in deme Dorpe und Feltmarcke, dat dar lett in deme Havelande an der See tuschen Brilow unde Butzow. die vormals beseten hett Andrewes Pennestorp, met deme Pachte, Thinse, Ackere, Grasen, Wesen, Weiden, Holten, Risen, Buschen, med allerleye Bede, Dienste; Watere, Vischerien, Rockhunern, Thegeden, met Gerichte unde Ungerichte, overste und seldste, unde med alles anderen und funderliken orer Tubehoringe, Vryheit unde Eygendum, nicht utgenomen, vor tein behemische Schock Groschen, die sy uns davor all und vull betalet hebben, unde seggen en des Geldes by dessen Bryfe ledig unde los, dat wy in unses Klosters Nut unde From gekeret hebben, unde verlaten dat Gut und die Wehre des Gudes unde gan des genzliken ave uppe des Profstes unde Capittels Behuf unde wisen sie daran und an die Tynslude und Vlegere des Gudes, vortmehr darmede an den Proft und dat Capittel tu Brandenb. sicken tu holdene unde willen en des ein Wehre wesen, wen und wor en des not ifs. Kunde wy des nicht gedun, so schole wy en so

vele Geldes upper Borch tu Brandenb. weddergeven und wol bethalen darna binnen vier Weken. Tu Orkunde unde tu Tuge etc. Gegeben upper Borch tu Brandenburg, na Godes Geburt 1415 an deme Dage des hiligen sunte Kiliani.

Aus einem Brandenburger Copialbuche.

VIII. Schuldschreibung Bertram's von Borg und Martin Krügers zu Ziesar für die Neustadt Brandenburg, vom 1. November 1430.

Ik Bertram van Borch, rechte sakeweldige, und wy Heyne und Cuune van Borch, Vader und Sone, und Merten Krüger, wonastich tu Seyfer, alle Borgen und truwe Medelover bekennen und betugen vor allen Luden, dy disen Briff horin adder lesen, dat wy redelliker Schult plichtich sin, darto loven und gelobet hebben med eyner rechten ungescheiden gesampten Hand den erfamen Radherren der Nienstad Brandemborch virthein Schogk yo twe Pund Penninge vor eyn Schogk, als tu Brandemborg genge und geve sin, darvan wy schollen und willen tu Danke woll betalen vyr Schogk upp fante Mertens Dage und theyn Schogk upp den hilgen Sondach Invocavit, den negeften komenden, in der Nienstad Brandemborch ane Argelift, Hulperede und Infall. Were ok, dat wy vorgenant sakeweldige und Borgen virtheyn Schogk upp sodane Tüd und Stede, als vorgeschreven stat, nicht betaliden, wat redelliken Schaden denne dy vorgnante RATHERREN der Nienstad Brandemborch daromme dun tu Cristen odder tu Joden, des Schaden schollen wy und willen en tu Danke wol benemen glyk den rechten Hoffstule ane alle Gefferde und Infall. Des tu Tuge und Orkunde hebben wy ergnanten sakeweldige und Borgen unfer eyn gowell sin eigen Ingefegel med guden Willen laten hangen an desin opin Briff, dy geschreven is na Godis Gebord virtheinhundert darna in dem druttigsten Jare, des Middeweken an aller Godis Hilgen Dach.

Nach dem Originale im Brandenb. Archive nach Hefster.

IX. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt die von Geverd Dochow an das Kloster Ziesar gemachte Schenkung des halben wüsten Dorfes Dankestorf, den 13. Juli 1438.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen offentlich mit diessellem brieffe vor allermeniglich, So alle Geverd dochow seliger seinen eldern vnd seiner selen zcu gedechtniß vnd zcu seligkeit das halbe wüste dorff dankelstorf mit holtezen, wassern, wesen, weyden vnd zugehorungen, mit ubersten vnd nydersten gericht, das alles von vnserm lieben heren vnd vater von vns vnd der Marggraueschafft zcu lehn ruret, der Ebtissin vnd der ganzzen Sampnung des Junckfruen Closters zcu Seyfer, dorch gots willen gegeben hat, als das sein brieff daruber gegeben clerlichen Inneheldet vnd vswifet. Nu uff das solich gabe defter grosser vnd bestendiger krafft vnd macht behalde, haben wir auch gote zcu lobe, Marien der Muter Cristi vnd allen heiligen zcu eren vnd zcu vnser selen seligkeit, alle ein Recht lehnhere, vnsern ganzzen guten willen vnd bestetigung daruber gegeben vnd Geben auch solich bestetigung daruber mit krafft dietez brieffs also, das dasselbe halbe dorff mit allen seinen